

PRESSEINFORMATION

20 SECONDS FOR ART: INFOSCREEN und KÖR Wien küren die besten Kurzfilme **Millionenreichweite als Zusatzpreis für Gewinner:innen**

Wien, Juni 2026 – **Die siebte Auflage des Kurzfilm-Wettbewerbs „20 SECONDS FOR ART“ von INFOSCREEN und KÖR Wien hat ein hochaktuelles Thema: „Der Mensch und die intelligente Maschine“. Insgesamt 91 Arbeiten wurden dazu eingereicht. Eine hochkarätige fünfköpfige Jury hat Anfang Juni die fünf besten Kurzfilme gekürt. Die Gewinner:innen dürfen sich jeweils über 1.000 Euro Preisgeld und einen attraktiven Zusatzpreis freuen: Alle fünf prämierten Filme sind von 6. Juli bis 30. August 2026 österreichweit auf mehr als 4.800 INFOSCREENs zu sehen. Damit sichert das ÖFFI-TV den ausgezeichneten Werken ein Millionenpublikum in und um die öffentlichen Verkehrsmittel in Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Wels, Bregenz, Eisenstadt und Steyr.**

„Gemeinsam im Tunnel“ von Emil Baumann, „Into the Blue“ von Jennifer Dünser, „Higher Five“ von Michael Heindl, „Das Ungreifbare und das Begreifen“ von Oliver Schürer sowie „Rob und Bob“ von Benjamin Heil, Elias Hönle, Thomas Keschl und Sebastian Voithl sind die Siegerfilme von 20 SECONDS FOR ART 2026. Die mit Cornelia Offergeld, künstlerische Leitung KÖR Wien, Stefanie Paffendorf, Programmdirektorin INFOSCREEN, AI-Ethiker Erich Prem, Verein Digitaler Humanismus, Nadim Samman, Kurator Vienna Digital Cultures 2026 und VIENNALE-Direktorin Eva Sangiorgi hochkarätig besetzte Jury hat deren Werke mit klar ausformulierten Argumenten als die besten des Jahres bewertet. Veronica Kaup-Hasler, die amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Wien, bedankt sich nicht nur bei den Gewinner:innen, sondern bei allen Teilnehmenden am Wettbewerb, die in ihren Filmen eindringliche, künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Verhältnis von Mensch und intelligenter Maschine zeigen: „Sie öffnen neue Perspektiven, machen Machtverhältnisse sichtbar und stellen Fragen nach Verantwortung und Ethik.“

„Science-Fiction wird Realität“

Seit Ewigkeiten seien Menschen von denkenden künstlichen Wesen fasziniert, erklärt Cornelia Offergeld, künstlerische Leiterin KÖR Wien. „Was erst auf Science-Fiction beschränkt war, drängt nun durch KI massiv in unsere Lebensrealität. 20 SECONDS FOR ART bietet den Preisträger:innen einen Raum für eine öffentliche künstlerische Reflexion über KI, die durch die Ausstrahlung auf INFOSCREEN viele Menschen in ihrem Alltag erreicht.“ In den fünf Beiträgen der Sieger:innen sieht INFOSCREEN-Geschäftsführer Sascha Berndl deshalb nicht nur wertvollen Content für das Programm des ÖFFI-TV, sondern auch einen willkommenen Denkanstoß für die täglich 938.000 Zuseher:innen. „Allein die Frage, ob Maschinen wirklich intelligent sind, also abstrakt und vernünftig denken können, ist kontrovers. Umso interessanter sind die Einordnungen, Visionen, Hoffnungen und Befürchtungen, mit denen uns die Filmschaffenden konfrontieren. Ihre Movies sind kluge, bunte, witzige und nachdenkliche Ausblicke auf unsere Gesellschaft.“

Kurzfilmkunst von Vorarlberg bis Wien

Die Ausschreibung von 20 SECONDS FOR ART richtete sich an Künstler:innen, Studierende oder Absolvent:innen einer künstlerischen, grafischen oder filmischen Ausbildung ebenso wie an künstlerisch tätige Personen aus dem In- und Ausland ab 18 Jahren. Am 1. Juni 2026 traf sich die fünfköpfige Jury zur Bewertung der insgesamt 91 eingereichten Arbeiten. Ihre Entscheidung für die fünf Gewinnerfilme

von Kreativen von Vorarlberg bis Wien haben Cornelia Offergeld, Stefanie Paffendorf, Erich Prem, Nadim Samman und Eva Sangiorgi folgendermaßen begründet:

Emil Baumann hinterfragt durch paradoxe Situationen in seinem Film „Gemeinsam im Tunnel“ spielerisch und humorvoll den Umgang unserer Gesellschaft mit digitalen Technologien. Dazu verlegt Baumann das im öffentlichen Nahverkehr Beobachtete in die Natur.

Der rasant geschnittene Film „Into the Blue“ von **Jennifer Dünser** zeigt, wie einst revolutionäre Werkzeuge jetzt alltäglich geworden sind. Diese Rückschau regt zur Reflexion über den Zusammenhang zwischen technologischem und menschlichem Fortschritt an.

Michael Heindl entlarvt in „Higher Five“ ein Defizit der generativen KI: Deren Unvermögen, Hände anatomisch korrekt darzustellen. Die Ausdruckskraft eines einfachen Bildes nutzt der Künstler schließlich als raffinierten Fingerzeig, um das Scheitern der KI augenscheinlich zu machen.

Die sich wandelnde Beziehung zwischen menschlichem und robotischem Körper thematisiert **Oliver Schürer** in „Das Ungreifbare und das Begreifen“. Schürer fokussiert auf die taktile Sensibilität des Menschen, um die Frage nach der Bedeutung körperlicher Erfahrung zu stellen.

Benjamin Heil, Elias Hönle, Thomas Keschl und **Sebastian Voithl** spannen in „Rob and Bob“ einen pointierten dramatischen Handlungsbogen. Der selbstironische, in Bild, Schnitt und Spiel professionell gestaltete Film erzählt mit Intelligenz und Witz von Spannungen im Alltag von Mensch und intelligenter Maschine.

Die Gewinnerfilme und weiterführende Informationen finden Sie unter diesem Link:

<https://fileshare.infoscreen.at/pickup?claimID=TapKA4NYWdMFjAku&claimPasscode=JxGfuB3Nj4hCnxCa>

Über INFOSCREEN

Mit 1,97 Millionen Zuseher:innen pro Woche ist INFOSCREEN das einzige Nachrichtenmedium im öffentlichen Raum mit Millionenpublikum. In der Media-Analyse wird INFOSCREEN in einer eigenen Kategorie ausgewiesen. Im April 1998 geht das ÖFFI-TV mit drei Bildflächen in der U-Bahn-Station am Stephansplatz on screen. Heute umfasst das INFOSCREEN-Netzwerk rund 4.962 Bildflächen in und um die U-Bahnen, Busse und Straßenbahnen in Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Wels, Bregenz, Eisenstadt und Steyr sowie im City Airport Train, der den Bahnhof Wien Mitte mit dem Flughafen verbindet, und auf den beiden Flughäfen Graz und Innsbruck.

Gesellschafter: Gewista-Werbe-gesellschaft m.b.H. (100 %)

Unternehmenssitz: ORBI Tower, Thomas-Klestil-Platz 13, 1030 Wien,
Postfach 0125, 1006 Wien

Geschäftsführer: Sascha Berndl

Reichweite pro Tag: 938.000 (MA 25)

Mitarbeiter: 47

www.infoscreen.at

Bild: 20 SECONDS FOR ART Jurysitzung

Copyright: INFOSCREEN/Wolfgang Kern

Abdruck: honorarfrei

Bildtext: 20 SECONDS FOR ART Jurysitzung, v.l.n.r.: Edith Frauscher (INFOSCREEN), Stefanie Paffendorf (INFOSCREEN), Asija Ismailovski (KÖR Wien), Cornelia Offergeld (KÖR Wien), Sascha Berndl (INFOSCREEN), Eva Sangiorgi (VIENNALE), Erich Prem (Verein Digitaler Humanismus), Nadim Samman (Vienna Digital Cultures)

PRESSEKONTAKT

Violeta Kousis

INFOSCREEN Austria
Gesellschaft für
Stadtinformationsanlagen GmbH
A-1030 Wien, ORBI Tower, Thomas-Klestil-Platz 13
Postfach 0125, 1006 Wien
T: +43-(0)1 710 52 00-220
E: violeta.kousis@infoscreen.at
<http://www.infoscreen.at>

Dr. Franz-Georg Lachner

Haslinger, Keck. PR | Linz
Schillerstraße 1
A-4020 Linz
T: +43 (0) 732 66 24 85
M: +43 (0) 664 403 60 66
E: fgl@strategie-kommunikation.at
<http://www.strategie-kommunikation.at>